

Münsingen

Biber wird zum Thema

Am Samstag kamen rund 30 Mitglieder der Gruppe Münsingen - Mittlere Alb des Naturschutzbunds Deutschland (NABU) zusammen. Neben dem Rückblick standen Pläne für 2011 im Mittelpunkt.

Autor: SIMON WAGNER | 21.02.2011 im AlbBote



Der NABU-Vorsitzende Helmut Attinger und Werner Schramm wurden mit der silbernen Ehrennadel, Maria Tittor mit Bronze und Franz Schmid, Herbert Henheik und Jürgen Roitzsch mit Gold ausgezeichnet (v. l.). Foto: Simon Wagner

Neben der Entlastung der Verantwortlichen, um den gemeinsamen Vorsitzenden Helmut Attinger, stand ein Rückblick auf das vergangene Jahr 2010 auf dem Tagungsplan, sowie ein inhaltlicher und thematischer Ausblick auf kommende, vielfältige Aktionen der Umweltschutzvereinigung im Jahr 2011.

Zunächst aber galt es den Blick zurückzuwenden. Nachdem vor einigen Jahren die Trennung der Gruppe Mittlere Alb und der Gruppe Münsingen vollzogen wurde, konnten die Mitglieder nun auf ein Jahr der Wiedervereinigung zurückblicken. Der zunächst vollzogenen Trennung der beiden Organisationen ging die Gründung der sogenannten Alb-Guides voraus.

Die Eingliederung der Kultur-Landschaftsführer in die Münsinger Ortsgruppe sowie die neu auf den Plan getretene "junge Wilde", die anlässlich der Vorbereitung des Biosphärengebiets an den Verein herantraten (die Mitgliederzahl verdoppelte sich in den letzten sechs Jahren), löste die zum Teil scharfe Opposition konservativer Mitglieder aus. Die Abspaltung wurde daraufhin auch vom NABU-Landesverband unterstützt und führte zu einer zweiten Vereinigung im Kerngebiet der Münsinger Gruppe.

Zwar wurden in dieser Zeit weiterhin vielerlei Aktivitäten angestoßen und durchgeführt, doch die Zusammenarbeit zwischen den Vorständen gestaltete sich weiter kompliziert - es folgte der Antrag zur erneuten Fusion, um unter einem Dach Zuständigkeitsbereiche neu zu organisieren. Die Zusammenlegung wurde in der letztjährigen Jahreshauptversammlung vollzogen, die Alb-Guides formierten sich als selbstständiger Arbeitskreis in der neugegründeten Gruppe Münsingen - Mittlere Alb.

Ein Jahr nach der entsprechenden Satzungsänderung zieht Helmut Attinger ein positives Fazit der organisatorischen Weichenstellung: "Es ist bedeutend, das der Verein wieder zusammengefunden hat", so sein knappes aber zufriedenes Urteil.

Die nun neu gestaltete Gruppe umfasst unter anderem den gesamten Altkreis Münsingen und deckt die Fläche von St. Johann bis nach Zwiefalten sowie von Sonnenbühl nach Mehrstetten ab. Insgesamt finden sich rund 750 Mitglieder unter dem regionalen Dach des NABU wieder. Die Mehrzahl der Mitglieder ist passiv - zu engagierten Artenschützern zählt Attinger nur rund zehn bis 15 Personen - und sieht hier noch deutliches Steigerungspotential, um weitere Aktivitäten und Angebote zu schultern.

Sie alle sind versammelt in einem jährlich erscheinenden Veranstaltungsprogramm, gerichtet an Kinder und Jugendliche sowie an naturinteressierte Erwachsene. Die Übernachtungsaktion für Kinder auf dem Sternberg oder das Aufstellen des Amphibienzauns in Buttenhausen im letzten Jahr ließen die Mitglieder per Fotos und Berichten anlässlich des Tätigkeitsberichts Revue passieren.

Neben zahlreichen, neuen Aktionen in diesem Jahr hat sich Attinger für das laufende Jahr vor allem das Thema "Biber im Lautertal" vorgenommen. Er will mit den dortigen Landwirten ins Gespräch kommen, um für den wenig geliebten Gesellen zu werben und über die Bedeutung des Tiers für die Entstehung von naturschutzrelevanten Flächen aufklären. Sein Ortsvisite zeigte: "Es gibt keinen biberfreien Raum mehr im Lautertal. Eine Steigerung der Schäden ist also nicht zu erwarten", so sein Argument für die Schaffung von Freiflächen innerhalb des Biosphärengebiets.

Hauptziel der Organisation ist es weiter, durch Lobbyarbeit eine ausgewogene Balance zwischen den Interessen des Menschen und der Natur zu erreichen. Zu diesem Zweck steht die Organisation laufend im Austausch mit anderen Verbänden. Attingers Zwischenfazit: "Es gibt noch Verbesserungsmöglichkeiten."

Im Rahmen der Versammlung wurden 13 Mitglieder für langjährige Mitgliedschaften, sowie insgesamt zehn Mitglieder für andauerndes, aktives Engagement mit Ehrennadeln in Bronze (fünf Jahre), Silber (zehn Jahre) und Gold (über 15 Jahre) ausgezeichnet.